

1/Sa

SchauSpielHaus

10-89 €/erm. ab 9 € / Führung 7,50 €

Deutschsprachige Erstaufführung
Die Abweichlerin
 nach dem Roman »Vilhelms Zimmer«
 von Tove Ditlevsen
 Deutsch von Ursel Allenstein
 Henkel / Ehnes / Verghe / Baud / Kondek /
 Stellwag / Denkwitz, Meier
 Mit: Beckmann, Hoevels, Krause, Kreibich, Reusse
 sowie Magnea
 19.30 / PremierenAbo

2/So

Blick hinter die Kulissen

Führung durch das SchauspielHaus
 11.00 u. 13.00
 Treffpunkt Haupteingang / 7,50 €

Konzert
**The Billy Joel
 Songbook**
 mit Elio Pace und Band
 20.00

3/Mo

MalerSaal / REALNISCHE 0 RangFoyer

Partizipatives Projekt
CHORLABOR
 C. Jöde / Oschatz / M. Jöde / Györfly
 Mit: CHORLABOR
 20.00 / MalerSaal

Talk Der Osten in leichter Sprache 3

Noch viel besser verstehen, was drüben los ist
 Mit: Franziska Klose, Christian Weise u. a.
 Moderation: Ludwig Haugk
 19.30 / MalerSaalFoyer

Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / 15 €/erm. 9 €

Krabat 12+

von Otfried Preußler
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević
 Spaan / Armann / Thomas / Baumgartner /
 Jević / Dahnke
 Mit: Book, Heller, Ochsenhofer, Rosinski,
 Yaghoubi Pour, Yazdani
 16.00-17.30 / Große Bühne Wiesendamm

4/Di

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
 frei nach Friedrich Schiller
 Bürk / Sienknecht / Grot / Vater / Gerstenberg
 Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,
 Sienknecht, Wittenborn
 19.30 / WochenstartAbo

Das Ereignis

von Annie Ernaux
 aus dem Französischen von Sonja Finck
 Engheben / Park / Heiß / King / Denkwitz
 Mit: Gerling, Israel, Rau
 19.30-20.50 / RangFoyer

Die Leiden der jungen Werte

frei nach Johann Wolfgang Goethe
 Eine SchauspielRaum-Produktion
 Wiebel / Matthies / Wilhelm / Wicher
 Mit: Baloch, Böckelmann, Domagk, Kiesel,
 Moll, Specht, Vidanov, Weber
 Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
 19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

5/Mi

Die Schatten- präsidentinnen Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versu- chen, ihn am Leben zu halten

von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
 Bauer / Auerbach / Rust / Baierlein / Ressin /
 Haugk, Tschirner
 Mit: Gerling, Hara, Israel, Keller, Reusse, Richter,
 Stucky sowie Pro Zeiko und Russo
 19.30-21.15

Krabat 12+

von Otfried Preußler
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević
 10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

Die Leiden der jungen Werte

frei nach Johann Wolfgang Goethe
 Eine SchauspielRaum-Produktion
 Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
 19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

6/Do

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volkstück nach Erzählungen
 und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki
 mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch
 Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora
 Renke / ter Meulen / Gerstenberg
 Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt,
 Stangenberg, Van Boven, Wittenborn /
 Live-Musik: Kucan, Neubauer
 19.00-22.20

Talk Im Keller der Metaphysik

#4: Minima Amoralia
 Mit: Steinweg, Sprick / Live-Musik: Stephan Krause
 19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Krabat 12+

von Otfried Preußler
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević
 10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

7/Fr

Coolhaze

von Studio Braun
 Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke /
 Hoffmann / Speckenbach / Krawen / Blunck / Lomsché
 Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger,
 Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss /
 Musik: Brunckhorst, Busse, Harantyanan, Hardt,
 van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov,
 Kacza, Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueber-
 schär sowie John, Kotelevskaya, Kuhr, Löhwald,
 Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera: Hassmann
 20.00-22.00 / D-Karte Ferien

Talk Maschinenraum der Zukunft

#4: Erinnerungsbarbarei -
 Keine Sprache fürs Gedenken?
 Von und mit: Botchen, Dardan, Herbelot,
 Modica, von Redecker
 19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Krabat 12+

von Otfried Preußler
 Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević
 10.30-12.00 u. 18.00-19.30
 Große Bühne Wiesendamm

8/Sa

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
 aus dem Französischen von Eugen Helmlé
 Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal / Klebel /
 Ressin / Hohenwarter / Tschirner
 Mit: Dippe, Gerling, Grove, Hoevels, Jöde
 Live-Musik: Jammal
 19.30-21.00 / D-Karte Ferien

Theater Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trepenska
 in Begleitung von les dramaturx
 Mit: Leboeg, musiol, Tschirner
 20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

9/So

Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca
 übersetzt von Ulrike Syha
 Mitchell / Eales / Juhlin-Wallen / Clark / Wilson /
 Farncombe / Meier
 Mit: Häuser, Hara, Israel, Jörrissen, Maurischat, von
 Poelnitz, Reusse, Schnabel, Stucky, Taraz, Wieninger
 sowie Andresen, Baumann, Geiger, Mir
 18.00-19.30 / D-Karte Ferien

Theater Zusammenstoß Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz
 Friedmann / Oschatz / Scheicher / Braun, Luckow /
 Salzer / Györfly
 Mit: Krause, Ljubek, Rau, Richter
 18.30-20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

10/Mo

D-Karte-Ferien

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen – zum Beispiel in den Märzferien vom 7/3 bis 23/3!

11/Di

SuperFerienTag

12/Mi

Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer« von Tove Ditlevsen
Deutsch von Ursel Allenstein
19.30

13/Do

Zukunft der Demokratie #5 Hedwig Richter

Reden und Gespräche mit Lukas Bärfuss und Gästen
19.30 / D-Karte Ferien

14/Fr

Inszenierung des Jahres 2024
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I

Prolog/Dionysos

von Euripides/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Garrido / Meier
Mit: Ateşci, Beckmann, Ljubek, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.
19.30-22.15

Stück des Jahres / SchauspielerIn des Jahres

ANTHROPOLIS II

Laios

von Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier
Mit: Lina Beckmann
16.00-17.30

ANTHROPOLIS III

Ödipus

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / Stellwag / Gollasch / Weise / Meier
Mit: Jöde, Neuhäuser, Stötzner, Striesow, Wieninger, Wittenborn sowie Tänzern und Sprechchor
20.00-21.50

ANTHROPOLIS IV

lokaste

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen / Gollasch / Meier
Mit: Behren, Hoevens, Israel, Scheidt, Stötzner, Wieninger, Wittenborn
16.00-17.50 / D-Karte Ferien

ANTHROPOLIS V

Antigone

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Meier, Tschirner
Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg, Stötzner, Wittenborn
20.00-21.30 / D-Karte Ferien

17/Mo

18/Di

Live-Hörspiel

19/Mi

Sebastian Fitzek »Der Heimweg«

von Julia Ostrowski & Josef Ulbig
Mit: Brügger, Fröhlich, Halm, Klinkenberger, Klopp, Seifried, Sierich
20.00

20/Do

Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer« von Tove Ditlevsen
Deutsch von Ursel Allenstein
19.30 / DonnerstagAbo / D-Karte Ferien

21/Fr

Lesung

Wolf Haas »Wackelkontakt«

20.00

SuperFerienTag

Immer mal wieder erklären wir einen Tag zum Super(Spar)Tag. Hier gibt es alle Karten 50 % ermäßigt – und zwar für alle!
Im März am SuperFerienTag bei »Die Abweichlerin« am 12/3. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

Theater

ATLAS

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
Fuhr / Oschatz / Schweers / Hein / Fiedler
Mit: Israel, Rau, Scheidt, Weiss
20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Audiowalk

St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Konzert

Moritz Fasbender

Mit: Friederike Bernhardt aka Moritz Fasbender
20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Audiowalk

St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Theater

Gesetze schreddern Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes

von Kevin Rittberger
Rittberger / Oschatz / Schweers / Salzer / Haugk
Mit: Hannig, Weiss
19.30-21.10 / MalerSaal / D-Karte Ferien
Anschl. Gespräch mit Andreas Dinkelmeyer und Kevin Rittberger

Audiowalk

St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Partizipatives Projekt

CHORLABOR

C. Jöde / Oschatz / M. Jöde / Györfly
Mit: CHORLABOR
19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Performance

BUCCI x E(•••)³

Reihe von lynn t musiol & Guests
#2: Permacränge
Mit: Hannig, musiol, Tesch
20.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Theater

Der eigene Tod

von Péter Nádas
Deutsch von Heinrich Eisterer
Dömötör / Oschatz / Schweers / Salzer / Fiedler
Mit: John, Krause, Thümer
19.30-20.45 / MalerSaal / D-Karte Ferien

YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß
10.00-17.00

YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß
10.00-17.00

YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß
10.00-17.00

YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß
10.00-17.00

YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß
10.00-17.00

Abschlusspräsentation

YOUtopia-Camp

Künstlerische Leitung: Antonia Rehfueß
ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00 / Große Bühne Wiesendamm
Karten ab 10/3 buchbar!

Ausblick – ab sofort buchbar!

Bernarda Albas Haus
8/5/Do 19.30

Der zerbrochne Krug
3/4/Mo 19.30

Die Abweichlerin
16/4/Mi 20.00
30/4/Mi 19.30
10/5/Sa 19.30
23/5/Fr 19.30
1/6/So 16.00
23/6/Mo 19.30
5/7/Sa 19.30

Ein Sommer in Niendorf
13/4/So 20.00
18/4/Fr 19.30
27/4/So 18.00
18/5/So 20.00
24/5/Sa 20.00
14/6/Sa 20.00
29/6/So 18.30
3/7/Do 19.30

Herr Puntila und sein Knecht Matti
20/5/Di 19.30

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

HörenSagen

LeseReihe zum Thema Flucht und Migration aus dem Nahen Osten nach Europa
19.00 / Café im Jungen Schauspielhaus

Serienmarathon

Serienmarathon

Serienmarathon

Serienmarathon

Serienmarathon

**22/Sa Kabale und Liebe -
allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie**
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
20.00 / D-Karte Ferien

23/So Die gläserne Stadt
von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Bodo / Schnabel / Giliga / Dahnke / von Heydenaber /
Keresztes / Ujvári / Veress, Haugk
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, Jöde, Jörissen,
Kampwirth, Ljubek, Hüster, Thümer, Weber,
Weiss sowie Heydenaber
19.30-22.10 / D-Karte Ferien

24/Mo

25/Di

**26/Mi Josef Hader
»Hader on Ice«**
20.00

Tour 2024-25
**27/Do Normal und die Zero
Heroes + Neues vom
Känguru**
Lesung mit Marc-Uwe Kling, Florian Biege
und Jan Cronauer
20.00

Uraufführung
28/Fr Ein Sommer in Niendorf
von Heinz Strunk
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann /
Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirner
Mit: Dippe, Hübner, Israel, Kampwirth, Ostendorf,
Palminger, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik:
Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga,
Hoffmann, Rust
20.00 / PremierenAbo

29/Sa Die Präsidentinnen
von Werner Schwab
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow /
Keresztes / Juchheim / Meier, Veress
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor
19.30-21.05

**30/So Kabale und Liebe -
allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie**
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
19.30

31/Mo

Salon
**Mely Kiyak hat
Gesellschaft**
Mit: Mely Kiyak, Jean Peters
Musik: Nevzat Akpınar, Haydar Kutluer
19.00 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Lecture Performance
**Bodies under Water
Eine hydrofeministische
Transformation**
von Annalisa Engheben und Ensemble
Engheben / Oschatz / Schweers / Verga /
Salzer / Haugk
Mit: Hara, von Poelnitz
20.00-21.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien
Anschl. Publikumsgespräch mit Annalisa Engheben



Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jević
und Klaus Schumacher
Schumacher / Plötzky / Matthies / Vethake /
Salzmacher / Ressin / Jević
Mit: Heller, Ochsenhofer, Yaghoubi Pour,
Yazdani
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jević
und Klaus Schumacher
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jević
und Klaus Schumacher
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Uraufführung
**Um acht ist es
hier schon hell**
Eine Dramey über das totalitäre Moskau
Mestetschkin, Solovieva / Oschatz / Schweers /
Salzer / Tschirner
Mit: Anofrenkova, Hannig, Nevmerzhitskaya
19.30

Lecture
**Zur Person:
Hannah Arendt**
Wieninger, Györfly / Oschatz / Schweers / Salzer
Mit: Wieninger, Weber
19.30 / MalerSaal

Talk
Kulturfundus
Tiersprachen und Klang-Ökologien
Mit: Dhur, Diserens
20.00 / MalerSaal

Talk
Kinder des Widerstands
#3 Das Stadthaus: Jugend im Widerstand
Mit: Gabriele Amelung, Michael Batz, Ines Fabig,
Simon Rebstock, Peter Zamory u. a.
18.00 / MalerSaalFoyer

Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jević
und Klaus Schumacher
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Deutschsprachige Erstaufführung

Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer«
von Tove Ditlevsen

Die dänische Autorin und Künstlerin Tove Ditlevsen zählt zu den berühmtesten literarischen Größen ihres Landes. Seit kurzem wird sie für das deutsche Theater neu entdeckt. Ihr letzter Roman »Vilhelms Zimmer«, den sie 1975 veröffentlichte, gilt neben der »Kopenhagen-Trilogie« als ihr Meisterwerk und wird als ihr kunstvollster und modernster Roman bezeichnet.

In schonungslosen, glasklaren und hochpoetischen Sätzen blickt Tove Ditlevsen auf ihr bewegtes Leben zurück. »Ich möchte ein Buch schreiben über Vilhelms Zimmer und alles, was darin geschah oder davon ausging; jene Ereignisse, die zu Lisas Tod führten, den ich nur überlebt habe, damit ich ihre und Vilhelms Geschichte aufschreiben kann. Einen anderen Sinn hat mein Dasein nicht.«

Tove Ditlevsen spaltet sich in ihrem autofiktionalen, literarischen Schreiben gleich in mehrere Figuren auf: Da gibt es die boshafte Nachbarin Frau Thomsen, Lisas Exmann Vilhelm, der zugleich der Ehemann des »Ich« ist, dessen neue Geliebte Mille, Lisas Sohn und den ewig klammen Untermieter Kurt. Ein kurioses Panoptikum gescheiterter Existenzen, die sich in ihrer Einsamkeit begegnen und doch zur Beziehung und einem normalen Leben untauglich sind. Und niemand weiß letztendlich, ob sie nicht Ausgeburt einer Phantasie des »Ich« sind oder dieses Haus um Vilhelms Zimmer tatsächlich bewohnen.

Als Kind der Arbeiterklasse in Armut aufgewachsen, schien ein Schriftstellerinnendasein für Tove Ditlevsen nicht vorstellbar. Zeit lebenslang kämpfte sie als Frau im männerdominierten Literaturbetrieb um Anerkennung. Sie bot ihr ganzes künstlerisches Schaffen gegen ihre psychische Erkrankung, ihre Tablettensucht und die gescheiterten Beziehungen auf – zuletzt in »Vilhelms Zimmer«, wo sie die letzte der vier Ehen in ein dichterisches Inferno verwandelt.

Die Regisseurin Karin Henkel, die zuletzt mit der Inszenierung »Richard the Kid & the King« nach Shakespeare für Aufsehen sorgte, wird mit der deutschsprachigen Erstaufführung »Die Abweichlerin« von Tove Ditlevsen ihre langjährige künstlerische Arbeit am Deutschen Schauspielhaus Hamburg fortsetzen.

Mit: Lina Beckmann, Daniel Hoevels, Matti Krause, Mirco Kreibich, Linn Reusse sowie Liina Magnea und Kinder der Ballettschule Petit Ballet Hamburg

Regie: Karin Henkel / Bühne: Barbara Ehnes / Kostüme: Teresa Verghe / Sound: Arvid J. Baud / Video: Chris Kondek / Licht: Holger Stellwag / Dramaturgie: Finnja Denkwitz, Sybille Meier

Deutschsprachige Erstaufführung: 1/3/2025
Weitere Vorstellungen: 12/3, 20/3, 16/4, 30/4, 10/5, 23/5, 1/6, 23/6, 5/7

Illustration: Rocket & Wink

Uraufführung

Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk

Gut situiert, gut angezogen, gut aufgestellt – so tritt er auf, der Jurist Dr. Georg Roth. Jetzt träumt er davon, ein bejubelter Autor zu sein. Er nimmt eine Auszeit, um ein Buch zu schreiben. Die Wahl des Ortes fällt auf Niendorf, Teil des Timmendorfer Strands. Einst Treffpunkt der berühmten Schriftsteller*innengruppe 47 scheint der unglamouröse Badeort genau die richtige Wahl. Drei Monate gibt er sich Zeit, nicht mehr. Doch bald schon stockt der Schreibprozess. Dem Juristen begegnen allerlei dämonische Figuren, kleinbürgerliche oder proletarische, die ihn abstoßen und zugleich in ihren Bann schlagen. Das Buchprojekt jedenfalls tritt immer mehr in den Hintergrund. Und der Sommer in Niendorf beginnt Dr. Roths Leben zu verschlingen.

Heinz Strunks Roman wurde von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert. Sein »Sommer in Niendorf«, hieß es, sei ein moderner »Zauberberg«. Und wenn Thomas Manns Zauberberg vor allem ein Ort ist, an dem die Zeit anders verläuft, verfließt und vergeht, so geschieht Gleiches in Strunks Niendorf: Die be rauschende Wirkung der Höhenluft wird in dem norddeutschen Badeort freilich durch ausgiebigen Alkoholkonsum erzielt.

Auf die Bühne gebracht wird der Roman von Studio Braun – natürlich unter Beteiligung des Gründungsmitglieds und Autors Heinz Strunk. Nach »Der goldene Handschuh« und »Coolhaze« setzt das Erfolgstrio seine Arbeit am Schauspielhaus fort.

Mit: Yorck Dippe, Charly Hübner, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Josef Ostendorf, Jacques Palminger, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Bettina Stucky / Live-Musik: Lieven Brunckhorst, Ali Busse, Jens Carstens, Taco van Hettinga, Sebastian Hoffmann, Sönke Rust

Regie: Studio Braun / Bühne: Stéphane Laimé / Kostüme: Dorle Bahlborg / Musik: Sebastian Hoffmann / Video: Meika Dresenkamp / Choreografie: Rica Blunck / Licht: Rebekka Dahnke / Dramaturgie: Christian Tschirner

Uraufführung: 28/3/2025 / Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen: 13/4, 18/4, 27/4, 18/5, 24/5, 14/6, 29/6, 3/7



REALNISCHE O ODER: DIE

Der MalerSaal ist seit Dezember 2024 Teil des Programms »Zero« – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

THEATER

URAUFFÜHRUNG

Um acht ist es hier schon hell

Eine Dramey über das totalitäre Moskau

Anna ist begabt, kräftig und widerborstig. Sie lebt in Moskau und befindet sich seit drei Jahren in einer Krise. Nein, eigentlich befindet sie sich seit ihrer Geburt in der Krise der ständigen Auseinandersetzung mit sich und der Welt. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat sie noch mehr ins Wanken gebracht. Sie rebelliert, doch passt sich gleichzeitig an. Sie reflektiert, doch mit getrüübter Brille nimmt sie auch die neue Moskauer Normalität wahr: neue Lieder und patriotische Parolen, neue Vermögen. Und auch die glitzernden Sternchen der Fashion- und Glamourindustrie scheinen verführerischer denn je.

Text und Regie: Evgeni Mestetschkin, Julia Solovieva / Bühne: Julia Oschatz / Kostüme: Jana Sophia Schweers / Licht: Björn Salzer / Dramaturgie: Christian Tschirner

Mit: Dana Anofrenkova, Ute Hannig, Alina Nevmerzhitskaya

Am 27/3 / MalerSaal

TALK

Der Osten in leichter Sprache 3

Noch viel besser verstehen, was drüben los ist
Der Osten ist seeehr weit weg und sehr, sehr seltsam. Ossid erklären hier, wie das alles zu verstehen ist. Diesmal: die Künstlerin Franziska Klose, die postindustrielle Flora fotografiert, und der Regisseur Christian Weise.
Am 2/3 / MalerSaalFoyer

Im Keller der Metaphysik

#4: Minima Amoralia
Mit: Marcus Steinweg, Benjamin Sprick
Live-Musik: Stephan Krause
Am 6/3 / MalerSaal

Maschinenraum der Zukunft

#4: Erinnerungsbarbarei – Keine Sprache fürs Gedenken?
Wie finden wir wieder zu einer Sprache fürs Gedenken? Wie können wir von den Erinnerungen anderer lernen? Über diese und andere Fragen spricht Eva von Redecker mit der Autorin Asal Dardan. Und auch Botchen, die KI, hat Fragen: Werden Erinnerungen in Chatbots stecken? Kann KI Neues schaffen oder reproduziert sie nur das Alte?
Von und mit: Botchen, Asal Dardan, Aurelie Herbelot, Fulvia Modica und Eva von Redecker
Am 7/3 / MalerSaal

AUFARBEITUNG DER ZUKUNFT

Kulturfundus

#2: Tiersprachen und Klang-Ökologien
Jean-Marie Dhur ist Mit-Betreiber des Zabriskie Buchladens, der auf Ökologie, Subkulturen und Visionen spezialisiert ist, DJ und Wildnispädagoge. Pablo Diserens ist Field Recordist und Sound Artist, und beschäftigt sich mit nicht-menschlichen Realitäten, aufmerksamem Zuhören und möglichen Formen der Koexistenz zwischen den Arten. Ein Abend über Klang-Ökologien, die Sprachen der Tiere, und das Hören als Brücke zwischen den Arten.
Mit: Jean-Marie Dhur, Pablo Diserens
Am 29/3 / MalerSaal

Kinder des Widerstands

#3 Das Stadthaus: Jugend im Widerstand
Die dritte Folge des antifaschistischen Salons erzählt vom Widerstand junger Menschen gegen die Nazis.
Mit: Gabriele Amelung, Michael Batz, Inés Fabich, Simon Rebstock, Peter Zamory u. a.
Am 30/3 / MalerSaalFoyer

PERFORMANCE

BUCCI x E(•••)³

#2 PERMACRINGE
„Cringe“ meint ein Maß an entlarvender Aufrichtigkeit, das bei dem*der Betrachter*in ein tiefes Unbehagen auslöst. Ein hausgemachter, skurriler und dopaminreicher Lovesong auf das Bürger*innentum mit dem Titel: Wir werden die Ersten sein, die zugeben, dass dieser Abend cringe ist. Enjoy, dears!
Von und mit: Ute Hannig, Lynn t musiol, Marcus Peter Tesch u. a.
Am 20/3 / MalerSaal

SALON

Mely Kiyak hat Gesellschaft

Jean Peters arbeitete als Clown, als Aktionskünstler, als Tortenwerfer (Beatrix von Storch!), er war Autor beim ZDF Magazin Royal und wurde jüngst mit seiner Recherche »Geheimplan gegen Deutschland« für CORRECTIV als Journalist des Jahres ausgezeichnet. Mely Kiyak und Jean Peters über die Macht der Maskerade und den Glamour von Punk.
Mit: Mely Kiyak, Jean Peters / Musik: Nevzat Akpınar, Haydan Kutluer
Am 22/3 / MalerSaal

KONZERT

Moritz Fasbender

Die Pianistin und Komponistin Friederike Bernhardt aka Moritz Fasbender bewegt sich in einer Videoinstallation von Roman Kuskowski jenseits aller Konventionen. Zwischen Klavier und Synthesizer, Melancholie und Aufbruch behauptet sie einen neuen Raum: Zwischen Klassik und Jazz, Klaviermusik und Elektronik, Realität und Traum.
Mit: Moritz Fasbender
Am 14/3 / MalerSaal

Zukunft der Demokratie

Reden und Gespräche
mit Lukas Bärfuss und Gästen
#6 Hedwig Richter

Streitbar, kämpferisch, klar in der Analyse und radikal in den Forderungen: Die Historikerin Hedwig Richter mischt die Debatte auf. Für sie braucht die Demokratie eine Revolution. Die Politik müsse die Menschen als Mündige ansprechen und ihnen die unangenehmen Tatsachen zumuten: Unser Alltag zwischen Bratwurst und Flugreise ist zerstörerisch. Wir brauchen eine neue Normalität – und zwar sofort. Die „Weiter-so-Bürgerlichkeit“ spiele den anti-demokratischen Kräften in die Hände. Hedwig Richter provoziert auch in ihrer Forschung. Sexistische Vorurteile prägten die Geschichtswissenschaft. Ihre Zunft habe die Rolle der Frauen in der Demokratiegeschichte nie zur Kenntnis genommen. Der Gegenwind scheint die Professorin an der Universität der Bundeswehr in München nicht zu stören. Er bestärkt sie. Denn was sind die größten Gefahren für die Demokratie? Leisetreterei und Resignation.

Am 13/3 / SchauSpielHaus

Extras

The Billy Joel Songbook

Konzert mit Elio Pace und Band
Am 2/3 / SchauSpielHaus

Sebastian Fitzek

»Der Heimweg«

von Julia Ostrowski & Josef Ulbig
Live-Hörspiel mit Katja Brügger, Katrin Fröhlich, Florian Halm, Jörg Klinkenberg, Andreas Klopp, Ricarda Seifried, Bastian Sierich
Am 19/3 / SchauSpielHaus

Wolf Haas

»Wackelkontakt«

Lesung
Am 21/3 / SchauSpielHaus

Josef Hader

»Hader on Ice«

Am 26/3 / SchauSpielHaus

Normal und die Zero Heroes

+ Neues vom Känguru

Tour 2024-25
Lesung mit Marc-Uwe Kling, Florian Biege und Jan Cronauer
Am 27/3 / SchauSpielHaus

Repertoire

ATLAS ^{Neu!}

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
Wir spüren die Auswirkung der Erderwärmung quasi täglich, aber aus dem politischen Diskurs ist das Thema Klima praktisch verschwunden. Wie kann das sein? Dieser Frage stellen sich die Klima-Redaktion von CORRECTIV und der Regisseur Calle Fuhr. Sie stoßen dabei auf das »Atlas Network«. Hier tummeln sich Trump-Supporter*innen, Rechtspopulist*innen und Menschen, die scheinbar der politischen Mitte angehören.
Am 13/3 / MalerSaal

Bernarda Albas Haus



von Alice Birch nach Federico García Lorca
übersetzt von Ulrike Syha / Regie: Katie Mitchell
„Fesselnd und formal bestechend hält das famose Ensemble über neunzig Minuten die Spannung in dem atemberaubend intensiven Erzählstrom aufrecht – ob in zeitlupenhaft albraumhaften Sequenzen oder dynamisch dissoziierten Abläufen. [...] Katie Mitchell ist eine spektakulär überzeugende Inszenierung gelungen.“ (FAZ)
Am 9/3, 8/5 / SchauSpielHaus

Bodies under Water ^{Neu!}

Eine hydrofeministische Transformation
von Annalisa Engheben und Ensemble
Regie: Annalisa Engheben

„Ach, man möchte diesen beiden Performerinnen ewig zuschauen, wie sie das Wasser als eigentliches Element des Menschen vermessen. Man will ihre Gespräche hören, man will sehen, wie sie sich in Oktopus und Riesenvulva verwandeln, man will sich selbst im Wässrigen auflösen.“ (nachtkritik.de)
Am 23/3 / MalerSaal

Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun
„Für das Stück haben Studio Braun alles aufgefahren: Eine Bigband spielt live, aufwendige Bühnenprojektionen und knallige Bühnenbilder. [...] Auf der Bühne erwartet das Publikum ein schräger, kurzweiliger und sehr lustiger typischer Studio Braun-Abend mit einem grandiosen Ensemble. Wahrlich ‚cool‘ statt ‚Kohl!‘.“ (Hamburg Journal)
Am 7/3 zum letzten Mal! / SchauSpielHaus

Das Ereignis

von Annie Ernaux / Regie: Annalisa Engheben
„[Annie Ernaux] Werk in der Hamburger Inszenierung kriert beklemmende Bilder für Scham, Schmerz, Schuldgefühle. Intimster Stoff auf kleinster Bühne. ‚Das Ereignis‘ von Annie Ernaux: ein Ereignis im SchauSpielHaus.“ (ARD tagesthemen)
„Annalisa Engheben und ihr Team schaffen einen konzentrierten Abend, der seine Kraft aus der Nähe und dem intensiven Spiel schöpft.“ (NDR Kultur)
Am 3/3 / RangFoyer

Repertoire

Der eigene Tod

von Péter Nádas / Deutsch von Heinrich Eisterer
Regie: András Dömötör
„Mit dem furiosen Nádas-Text bewährt sich das Theater aber einmal mehr als Denkraum pur.“ (nachtkritik.de)
Am 21/3 / MalerSaal

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch Gogol / Regie: Viktor Bodo
„Fulminant gelingt in Viktor Bodos Regie die Dekonstruktion des Turbokapitalismus als spektakuläre Apotheose des Theaters. Ein Triumph für das Schauspielhaus Hamburg.“ (FAZ)
Am 23/3 / SchauSpielHaus

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe aus dem Französischen von Eugen Helmlé
Regie: Anita Vulesica
„Ein Sprachwunder. Es ist so selten geworden, einen Humor zünden zu sehen, wie er nur im Theater funktioniert.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 8/3 / SchauSpielHaus

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo
„Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama“ (Die Welt)
Am 29/3 / SchauSpielHaus

Die Schattenpräsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
Regie: Claudia Bauer
„Ein herrlicher Spaß! Ein grandioses Schauspielerinnen-Vergnügen und ein Stück, das hält, was seine Widmung verspricht: Für jede Frau, die sich jemals als Nebenrolle in einer männlichen Farce wiedergefunden hat.“ (nachtkritik.de)
Am 5/3 / SchauSpielHaus

Gesetze schreddern. Eine Klimagerechte

Entsorgung des deutschen Grundgesetzes
Text und Regie: Kevin Rittberger
„Kevin Rittberger, Ute Hannig und Samuel Weiss machen Lust auf Denken, auf Auseinandersetzung, scheuen nicht vor komplexen Fragen zurück und geben keine vorschnellen Antworten.“ (NDR)
Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Gespräch mit Andreas Dinkelmeyer (International Fund for Animal Welfare) und Autor und Regisseur Kevin Rittberger über Lärmschutz in der Tiefsee, Walrecht und Klicks in die Zukunft statt.
Am 15/3 / MalerSaal

Repertoire

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki / mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch
Regie: Karin Beier
„[Karin Beier] beatmet das Volksstück von 1940 mit viel frischer Inszenierungsluft und belebt es mit einem ganz und gar außer-gewöhnlichen, großartigen Ensemble.“ (SWR)
Am 6/3, 20/5 / SchauSpielHaus

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
In der brandneuen Folge der heißgeliebten Radioshow nimmt sich die Crew von »Effi Briest«, »Anna Karenina« und »Die Nibelungen« ein Herzstück der Sturm und Drang-Dichtung vor: Friedrich Schillers bürgerliches Trauerspiel »Kabale und Liebe«. Intrigen, Herzschmerz sowie grandiose Rundfunkhits sind garantiert.
Am 4/3, 22/3, 30/3 / SchauSpielHaus

Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
In Begleitung von les dramaturx
In Nord-Mazedonien, einem östlichen EU-Beitrittskandidaten, steppt – buchstäblich – der Bär: Durch die immer wärmeren Temperaturen finden die Tiere nicht in den Winterschlaf. Westliche Vorstellungen von Klima- und Artenschutz kollidieren mit den realen Verhältnissen vor Ort.
Am 8/3 / MalerSaal

Zur Person: Hannah Arendt

Julia Wieninger erweckt in diesem Re-Enactment des berühmten Fernsehinterviews mit Günter Gaus die große Hannah Arendt in ihrem Charisma und ihrer messerscharfen Intelligenz einen Abend lang zum Leben.
Am 28/3 / MalerSaal

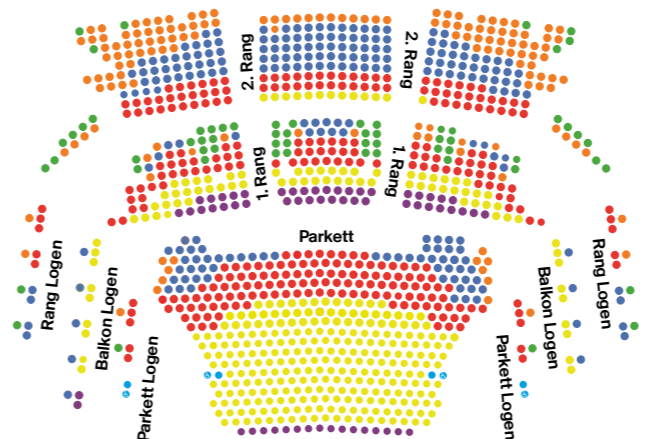
Zusammenstoß.

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum
von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz / Regie: Naemi Friedmann
„Mit einem tollen Ensemble in hinreißenden Kostümen lässt Regisseurin Naemi Friedmann die mit dadaistischem Gestus erzählte Geschichte einer drohenden Apokalypse abschnurren. Auch das ist durchaus einen Abstecher ans Theater des Jahres wert.“ (Neues Deutschland)
Am 9/3 / MalerSaal

Service

Kartenbüro

Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



Preise

SchauSpielHaus

PlatzGruppe

A	B	C	D	E	erm.
Premium					
89-32 €	82-26 €	67-19 €	51-14 €	34-10 €	16-8 € ab 11 €

MalerSaal

RangFoyer,
MarmorSaal, Restaurant TheaterKeller
39-15 € ab 9 €

Junges SchauSpielHaus

Schulgruppen
15 € 9 €
7,50 €

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

Das 9 €-Ticket! Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler*innen, FSJler*innen bis 30 Jahre sowie Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9 €-Ticket gilt auf allen Plätzen, in allen unseren Spielstätten und bei (fast) allen Vorstellungen! Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Gruppenermäßigung ab 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 23/1/2025 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Inszenierung des Jahres 2024
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I-V

Ungeheuer. Stadt. Theben.
von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Sophokles/Euripides
Regie: Karin Beier
„Jeder der fünf Teile von ‚Anthropolis‘ [...] ist ein großer Theaterabend, zusammen sind sie ein Ereignis. Es ist der Beweis, dass das Theater es locker mit den Serien aufnehmen kann, solange es den Mut hat, große Geschichten zu erzählen.“ (Welt am Sonntag)

Serienmarathon

14/3 bis 16/3 4/4 bis 6/4 7/6 bis 9/6 (Pfingsten: Sa-Mo)

ANTHROPOLIS I Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)
Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS II
Stück des Jahres / SchauspielerIn des Jahres

Laios

„Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laios« im Schauspielhaus mit einem großen Solo.“ (dpa)
Mit: Lina Beckmann

ANTHROPOLIS III

Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)
Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, David Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS IV

lokaste

„Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“ (Hamburger Abendblatt)
Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS V

Antigone

„Mit dem hellen Wahn der Antigone endet die Miniserie, die natürlich um Längen besser und ergreifender ist, als je eine Miniserie im Fernsehen es sein könnte.“ (Die Welt)
Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn



Foto: Monika Rittershaus

SchauspielhausHamburg

SchauspielhausHamburg

soundcloud.com/hoerspielhaus

SchauspielHaus Hamburg